

Arbeitsblatt - die eigene Mediennutzung reflektieren

Wir alle nutzen in unserem Alltag ganz selbstverständlich Medien, doch selten hinterfragen wir unsere Mediennutzung kritisch. Die Reflexion der eigenen Mediennutzung ist allerdings Voraussetzung für eine kritische und selbstbestimmte Teilhabe in der modernen Medienwelt. Deswegen steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung und den Motiven dahinter auch zu Beginn der Blockwoche.

→ **Ziel der Selbstreflexion:** Sensibilisierung für die Rolle von Medien im eigenen Alltag sowie Motive und Praxen der Mediennutzung

Aufgabenstellung:

- 1) Denken Sie an Ihre eigene Mediennutzung und versuchen Sie, die Tabelle auszufüllen. Sie können die Liste gerne nach Belieben ergänzen. Dafür ist unten in der Tabelle noch Platz.
- 2) Erstellen Sie ein persönliches Mediennutzungsranking mithilfe der „persönlicher Stufenleiter“
- 3) Sprechen Sie mit jemandem, der/die älter als 45 Jahre ist über dessen Mediennutzung im jungen Erwachsenenalter!
- 4) Beantworten Sie die weiterführenden Fragen zur (Medien)Reflexion!

Zu 1) Füllen Sie die Tabelle aus!

Medium	Wie häufig nutze ich das Medium? • Täglich • Mehrmals pro Woche • selten	Wofür nutze ich das Medium? Was sind Inhalte?	Gibt es Alternativen?	Sonstige Bemerkungen
Social Media				
Musik				
Onlinevideos (z.B. auf youtube)				
Fernsehen				
Radio				
Streaming-Dienste				
Digitale Spiele				
DVDs				

Zeitschriften (online)				
Zeitschriften (offline)				
Tageszeitung (online)				
Tageszeitung (offline)				
Hörspiele/Podcasts				
Bücher (gedruckt)				
E-Books				

Zu 2) TOP 3 Stufenleiter:

- Erstellung eines persönlichen Rankings mithilfe „persönlicher Stufenleiter“
 - Was sind Ihre TOP-3 Medien? Schreiben Sie ganz oben auf die Leiter, welches Medium das wichtigste im Alltag für Sie ist



Denken Sie an Ihre persönliche TOP 3 Stufenleiter:

- Welche formalen und inhaltlichen Merkmale zeichnen Ihre TOP 3 Stufenleiter aus?
- Welche Bedürfnisse werden durch den Konsum Ihrer TOP 3 Medien gestillt?
- Welche praktischen Eigenschaften der Medien sind für Sie als Nutzer*in relevant? (bspw. kognitive Motive, emotionale Motive, soziale Motive, Identitätsmotive, praktische Motive...)

- Welcher Datenschutztyp sind Sie? Wie gut kennen Sie sich selbst? Mithilfe des „Privat-o-Mat“ können Sie Ihr eigenes Datenschutzverhalten besser kennenlernen und verstehen lernen: <https://www.privat-o-mat.de/> Machen Sie den Selbsttest und reflektieren Sie: Was macht das Ergebnis mit Ihnen? Sind Sie überrascht? Wollen Sie etwas an Ihrem Datenschutzverhalten ändern? Wenn ja, wo wollen Sie ansetzen? Wenn nein, wieso nicht?

- **Vervollständigen Sie folgenden Satz:** Wenn ich entscheiden soll, ob eine Nachricht glaubhaft ist, achte ich auf folgende Punkte: